

Hans-Beutz-Stiftung vergibt erneut zwei Stipendien

Schülerin des Ulricianums und Schüler der IGS erhalten Zuschuss für Studium

OSTFRIESLAND Die Würfel sind gefallen. Das heißt: Genau genommen hat die Hans-Beutz-Stiftung die diesjährige Vergabe der beiden ausgeschriebenen Stipendien keineswegs dem Zufall überlassen. Wie in all den Vorjahren, in denen der renommierte Hans-Beutz-Preis für Verdienste um Erziehung und Bildung auf der ostfriesischen Halbinsel vergeben worden ist, hat sich der Stiftungsrat auch diesmal intensiv eingebracht.

Sein Ergebnis legte er auf der jüngsten Sitzung im Familienzentrum Aurich in einer Beschlussvorlage zur Abstimmung vor. Dr. Birgitta Kasper-Heuermann, die stellvertretend für den Vorsitzenden Kai-Michael Heinze die Frühjahrsitzung leitete, zeigte sich nicht nur über ein fast vollständig erschienenenes Gremium erfreut. Auch das Abstimmungsergebnis signalisierte Gleichgesinntheit. Von den eingegangenen Bewerbungen – dieses Jahr aus dem Landkreis Aurich – erhielten nach einstimmigem



Nach einstimmigem Votum zeigte sich der Stiftungsrat unter Leitung von Dr. Birgitta-Kasper-Heuermann sichtlich erfreut darüber, dass die Hans-Beutz-Stiftung zwei weitere angehende Studenten aus Ostfriesland finanziell fördern kann.

Foto: Reinhard Former

Votum eine Schülerin des Ulricianums sowie ein Schüler der Integrierten Gesamtschule Aurich eine Zusage. Ihre Bewerbungen hätten die Kriterien zur Vergabe am besten erfüllt, konstatierte Kasper-Heuermann die Vorauswahl.

Die beiden Stipendiaten erhalten über zwei Jahre eine finanzielle Zuwendung in Höhe von monatlich 500 Euro. Dieser Zuschuss muss am Ende der Studienzeit nicht zurückgezahlt werden.

Im Vorjahr hatte die Hans-Beutz-Stiftung für Verdienste um Erziehung und Bildung im Ems-Jade-Bereich in ihrer inzwischen 34-jährigen Geschichte erstmals zwei Stipendien vergeben, und zwar im Raum Emden und Landkreis Leer. Damit hatte die in Aurich ansässige Stiftung Neuland betreten, um ihr Engagement zum Fortschritt von mehr Bildungsgerechtigkeit auszuweiten. Dieses Ziel soll auch in Zukunft sukzessive wei-

terverfolgt werden. Im nächsten Durchgang (2023/24) werden Bewerbungen aus dem Raum Wittmund, Wilhelmshaven und Friesland erwartet. Die Zuwendung soll Jugendliche kurz vor dem Abiturabschluss ermutigen, ein Studium zu beginnen. Eine Beschränkung auf bestimmte Studienrichtungen oder Hochschulstandorte ist nicht gegeben.

Der vor der Corona-Pandemie alle zwei Jahre verge-

bene Hans-Beutz-Preis wird nach Mitteilung des Stiftungsrates im kommenden Jahr wieder ausgeschrieben. Bis heute vergab die 1989 von Heinz Beutz und seiner Frau Edith Beutz-Thedinga (1925 bis 2020) gegründete Stiftung etwa 25 Preise. Sie alle gingen an Persönlichkeiten oder Institutionen, die sich uneigennützig Verdienste um die Verbesserung des Erziehungs- und Bildungswesens im Ems-Jade-Gebiet erworben haben.